

PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 26 | Freitag, 18. Juli 2014 | Börse Nr. 80

HIGHLIGHTS HEUTE

- Lanxess** – Zweites Etappenziel erreicht _____ 2
- Jungheinrich** – Gabelstapler für alle _____ 2
- Deutsche Annington** – Profiteur des Zinstiefs _____ 3
- Adidas** – Gewinner der Weltmeisterschaft _____ 4

„Heineken-Heideldruck“ im Aufwind

– „Hei, Hei“ lautet die Kurzantwort auf die Frage, welche Long-Trades im Derivate-Musterdepot derzeit am meisten Freude bereiten. Tatsächlich hat das Duo mit der prägnanten Abkürzung, bestehend aus **Heineken** und **Heidelberger Druckmaschinen**, derzeit einen kleinen Lauf. Dabei sind die Voraussetzungen doch recht unterschiedlich.

Zwar sind die Fußball-Weltmeisterschaft und der mit ihr einhergehende Bierdurst vorbei, der treppenartige Kursanstieg bei der Heineken-Aktie aber nicht. Allerdings werden die Abstände zwischen den Hoch- und Tiefpunkten immer kleiner, so dass die Aktie der niederländischen Brauereikette in einen aufwärts gerichteten Keil hineinläuft (siehe Abbil-

Heineken

Aktienkurs in Euro



Source: Thomson Reuters Datastream

ding). Diese Formation muss nach oben aufgelöst werden, damit der Anteilschein das Zwischenhoch vom August 2013 bei 56,60 Euro überschreiten kann. Das halten wir mit Blick auf die bisherige Trendstärke für recht wahrscheinlich. Von weiteren Kursavancen würde auch der Mini Long (DE000CT6S7D3) der **Citi** profitieren, der mittlerweile auf einen Depotbeitrag von knapp 2% kommt. **■ Bleiben Sie bei dem Derivat, das derzeit noch einen Hebel von rund 3 aufweist, mit Stopp**

1,49 Euro engagiert. Dieses Niveau entspricht einem Kurs der Heineken-Aktie von etwa 51,50 Euro.

Beim zweiten „Hei-Trade“, dem Turbo Bull (DE000CZ8DN75) auf Heidelberger Druckmaschinen, ist der bisher aufgelaufene Gewinn dagegen noch überschaubar. Allerdings lässt die Aktie ihren mehrwöchigen Schwächeanfall, der Mitte Juni nach Bekanntgabe der Jahreszahlen 2013/14 (per 31.3.) und einer Sachkapitalerhöhung entstanden war, allmählich hinter sich. Vor wenigen Tagen setzte der **SDAX**-Titel auf seinen seit Ende März bestehenden Aufwärtstrend auf und testete dabei erfolgreich den ebenfalls auf diesem Niveau verlaufenden 200-Tage-Durchschnitt. Der seit Ende März bestehende Aufwärtstrend, den wir bei unserem am 9. Mai eröffneten Trade spielen, hat dadurch ein fünftes Standbein bekommen. Weil unser seinerzeit beschriebenes Szenario völlig intakt ist, stört es uns auch nicht so sehr, dass hier erst einmal keine schnellen Kursgewinne anfielen. Wichtig ist jetzt, dass die Aktie ihr letztes Tief bei 2,46 Euro nicht mehr nachhaltig unterschreitet. Beim Turbo Bull entspricht dies etwa 0,98



Neue Website von UBS KeyInvest online:
Mehr Nutzwert für Sie als Anleger

- Umfassende Integration des UBS KeyInvest TrendRadars
- Mehr Realtime-Kursindikationen
- Komfortablere Suchtools
- Exklusive Inhalte von UBS-Experten
- Optimierte Navigation

UBS Deutschland AG
 Equity Derivatives
 Hotline: 0800 800 0404 (keine Anlageberatung)
 Telefon: +49 (69) 1369-8989
 E-Mail: invest@ubs.com
www.keyinvest.de



Anzeige

Euro. Noch wollen wir dem Trade allerdings etwas Luft für „Zufallsschwankungen“ lassen, weshalb wir die Absicherung bisher nicht nachgezogen haben. **■ Neuleser kaufen den mit einem akzeptablen Spread ausgestatteten Schein und platzieren den Stoppkurs ebenfalls bei 0,81 Euro.** ■

Lanxess bestätigt Abwärtstrend

— Nur einen Tag, nachdem die Aktie von **Lanxess** ihr Ende Juni markiertes Korrekturtief unterschritten hatte und wir damit ein erstes Zwischenziel unseres Short-Trades erreicht hatten, konnten wir am Freitag bereits den nächsten Punkt auf unserer Liste abhaken. Die Aktie des Spezialchemieanbieters touchierte das untere Ende des seit April bestehenden Abwärtstrendkanals. Dadurch wurde auch unser Verkaufslimit zu 1,07 Euro für die halbe Position in dem Mini Bear Future (DE000HV91XD1) von **Unicredit** ausgelöst. Wir haben uns somit einen Depotbeitrag von +0,54% gesichert. **■ Gleichzeitig hoben wir am Freitag auch den Stoppkurs auf 0,81 Euro und damit knapp unter Einstand an.** Das neue Sicherungsniveau entspricht einem Kurs von grob 50,20 Euro bei der Aktie.

Diese Kurshöhe liegt ziemlich genau an der oberen Kanalbegrenzung. Wir rechnen nicht damit, dass die Lanxess-Aktie ihren Abwärtstrend bald brechen wird. Das Branchenumfeld bei synthetischem Kautschuk bleibt herausfordernd, was

■ Lanxess

Aktienkurs in Euro



sich spätestens bei der Vorlage des Halbjahresberichts am 6. August zeigen dürfte. Lediglich die Belebung im nordamerikanischen Baugewerbe und die starke Verfassung der Automobilindustrie machen etwas Hoffnung für den weiteren Jahresverlauf. Gleichwohl dürfte das 2014er-KGV des **DAX**-Titels rund 28 betragen. Auf Basis der 2015er-Schätzungen ist der Wert mit 19 ebenfalls nicht preiswert, zumal wir hinter die von Analysten unterstellte Nettogewinnsteigerung ein kleines Fragezeichen setzen. Unsere charttechnisch motivierte Spekulation auf fallende Kurse ist also auch durch fundamental-analytische Überlegungen gut gestützt. ■

Jungheinrich auf Expansionskurs

— Vom Großkonzern bis zum Supermarkt – die Gabelstapler von **Jungheinrich** kommen in jeder Betriebsgröße zum Einsatz. Neben Neuwagen bietet das Unternehmen dabei auch Gebrauchstapler an, und das mit wachsendem Erfolg. Am Mittwoch lieferte das **SDAX**-Unternehmen seinen 25 000-sten Gebrauchten aus, und zwar an das britische Frachtunternehmen **Paul Davis**. Seit 2006 renoviert Jungheinrich Fahrzeuge in Dresden, bis zum Jahr 2018 soll die Kapazität von derzeit 4 500 auf 8 000 Stapler im Jahr steigen. Die Bauarbeiten für die Erweiterung sind bereits im Gang. Gemeinsam mit der Fahrzeugvermietung steuerte das Gebrauchtwagengeschäft im Auftaktquartal mit 100 Mio. Euro immerhin gut 17% zum Gesamtumsatz bei. Der Anteil dürfte mit dem Ausbau steigen.

Dass das Geschäft insgesamt brummt, unterstrichen die Hamburger zuletzt im Mai mit der Anhebung der Prognosen. Gerade aus Europa kamen zuletzt viele Aufträge, was Analysten auch für das abgelaufene zweite Quartal prognostizieren. Mit weiteren Investitionen, etwa dem Neubau der Hauptverwaltung und der Vergrößerung des Vertriebsnetzes in Asien, macht sich der Konzern überdies für zusätzliche Wachstums-sprünge bereit. Daneben zog das Unternehmen eine positive Bilanz der Branchenmesse **CeMAT**, auf der die Norddeutschen satte 24 Neuheiten vorstellten. Impulse erwarten wir auch für die Jungheinrich-Aktie, die seit Januar nur seitwärts pendelt. Nach den starken Kursgewinnen im Vorjahr werten wir diese Verschnaufpause aber nicht negativ, zumal die Bewertung des Papiers mit einem 15er-KGV von 13 noch ausbaufähig ist. Charttechnisch könnte jetzt eine Entscheidung anstehen, da die Aktie im Bereich ihrer 200-Tage-Linie notiert.

Abonntenen, die unserer Empfehlung vom 16.8.13 folgend den Unlimited Turbo Bull der **Commerzbank** (1,48 Euro; DE000CZ4HPC7) gekauft haben, liegen inzwischen mit knapp 84% im Plus. Bei einem Hebel von 2 bietet sich der Schein (Basispreis: 26,4044 Euro; Knock-out-Schwelle: 27,7700 Euro) abseits des Depots auch für Neuleser an. **■ Während diese kaufen, ziehen wir den Stopp klar auf 1,80 Euro nach.** ■

Bauer kratzt bald die Kurve

— Für die Aktionäre des Baumaschinenherstellers **Bauer** liefen die letzten zwölf Monate mehr als nur enttäuschend. Während der **SDAX** in diesem Zeitraum um stattliche 25% zulegen konnte, gaben die Anteile der Schrobenhausener um 6% nach. Die Ursache für die vergleichsweise schwache Performance liegt auf der Hand. Zwar steigerten die Oberbayern ihren Umsatz im Jahr 2013 um 5%. Allerdings wurden mit einem Nettoverlust von 19,4 Mio. Euro erstmals seit 14 Jahren unerwartet deutlich rote Zahlen geschrieben.

Nach dem enttäuschenden Geschäftsverlauf zeichnet sich nun aber eine Besserung innerhalb des Konzerns ab. So stimmten uns die Äußerungen von CEO **Thomas Bauer**

während der Hauptversammlung relativ zuversichtlich. Dieser erwartet nach einem positiven Start in das Geschäftsjahr eine weiterhin gute Entwicklung. Insgesamt sei der Auftragsbestand trotz des schwierigen Marktumfelds solide. Die im April abgegebene Prognose, die eine Gesamtleistung von 1,55 Mrd. Euro bei einem Nettogewinn von 20 Mio. bis 25 Mio. Euro vorsieht, bestätigte der Lenker des Familienunternehmens. Wir erwarten, dass dank des weltweiten Ausbaus der Infrastruktur die Produkte von Bauer wieder stärker nachgefragt werden.

Bauer



Aktienkurs in Euro

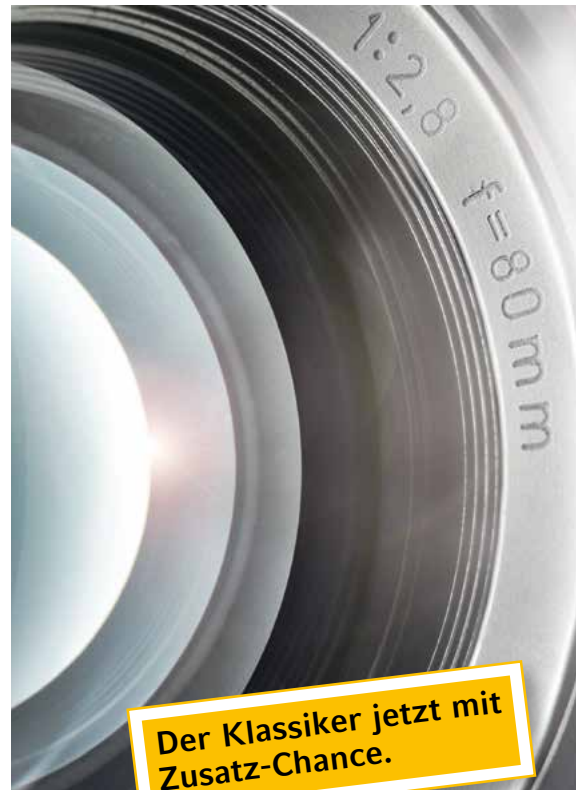
Die Analysten (**Thomson**) sehen dies ähnlich und gehen für die beiden Folgejahre jeweils von steigenden Nettogewinnen und Erlösen aus. Auf Grund des sich abzeichnenden Turnarounds könnte der Titel nun knapp oberhalb der Marke von 17 Euro einen Boden gefunden haben. Mit einem 2015er-KGV von 9 ist das Reboundpotenzial bei dem Nebenwert entsprechend hoch, was einen antizyklischen Trade auf das Papier interessant macht.

Wir kaufen abseits des Depots mit einem Mini Future Long (0,56 Euro; DE000BP4AWE7) der **BNP Paribas** ein Produkt, das mit einem von Hebel von 3,0 entsprechend stark von steigenden Kursen bei Bauer profitiert. Der Abstand zur Knock-out-Schwelle, die bei 12,83 Euro liegt, ist vergleichsweise hoch, was uns bei einem unerwarteten Fehlausbruch zugute kommt. **Greifen Sie mit einer kleinen Position bis 0,57 Euro zu. Den Stopp platzieren wir bei 0,39 Euro.**

Dt. Annington präsentiert sich fest

Nach den jüngsten Äußerungen der Frankfurter **EZB** ist eine Zinswende frühestens ab Ende 2015 zu erwarten. Dies dürfte auch die Renditen für sichere langfristige Geldanlagen in der Eurozone beeinflussen, die noch mehrere Quartale niedrig bleiben dürften. Was für den Sparer schlecht ist, ist für den Immobilienbesitzer nahezu optimal. Zum einen lassen sich Objekte günstig über viele Jahre finanzieren. Zum anderen steigen die Preise für Wohnungen, da alternative Geldanlagen vergleichsweise stark nachgefragt werden.

Die **Deutsche Annington** kann diese guten fundamentalen Rahmenbedingungen optimal ausnutzen. Zudem profitiert sie von den steigenden Mieten in Ballungsräumen, in denen sie schwerpunktmäßig engagiert ist. Die Analystenschätzungen (**Thomson**), die für das laufende und das kommende Jahr einen Anstieg beim FFO von 57% bzw. 18% prognostizieren, sind unserer Einschätzung nach keinesfalls zu optimistisch. Hiervon dürfte auch die Ausschüttung profitieren, die im Jahr 2014 um 14% und im Folgejahr um 13% steigen könnte. Mit einer 2015er-Dividendenrendite von rund 4,1% sehen wir den



Der Klassiker jetzt mit Zusatz-Chance.

Renditechancen fokussieren mit Aktienanleihen Chance.

Sie kennen klassische Aktienanleihen? Möchten aber in steigenden Märkten zusätzlich profitieren? Dann lohnt ein Blick auf die neuen Aktienanleihen Chance: Zusätzlich zur Verzinsung haben Sie die Chance auf eine weitere Ausschüttung. Dazu muss die zugrunde liegende Aktie am Bewertungstag nur über der Ausschüttungsbarriere, die i.d.R. 10 % über dem Basispreis liegt, notieren. Somit partizipieren Sie auch an Kurssteigerungen der Aktie über den Basispreis hinaus. Im Gegenzug weisen die neuen Aktienanleihen einen leicht geringeren Zinssatz als die Klassiker auf.

Aktuelle Aktienanleihen Chance finden Sie unter: www.aktienanleihen.commerzbank.de

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite

Anteilschein trotz der jüngsten Kurssteigerungen relativ gut gegen etwaige Kursverluste abgesichert. Von anziehenden Notierungen ist offenbar auch CEO **Rolf Buch** überzeugt, der im Frühjahr massiv eigene Anteile erwarb.

Zwar gehen wir auch für die kommenden Monate von einem Aufwärtstrend bei dem Titel aus. Allerdings dürften sich die Zugewinne (bei niedrigem Risiko) in prozentual engen Grenzen halten, was ein Hebelprodukt als sinnvoll erscheinen lässt. Mit einem Turbo-Optionsschein von **HSBC Trinkaus** (6,65 Euro; DE000TB4GFM8) partizipieren wir abseits des Depots mit einem Hebel von 3,3 deutlich stärker an einer künftigen Hausse. Der Abstand zum Knock-out ist mit 28% auf Grund der niedrigen Volatilität des Basiswertes ausreichend hoch.

■ **Abonnenten kaufen das Zertifikat bis 6,75 Euro. Der Stoppkurs wird bei 4,45 Euro platziert.** ■

Adidas setzt ganz auf Fußball

– Für **Adidas** hätte die Fußballweltmeisterschaft nicht besser laufen können. Mit Deutschland und Argentinien standen sich im Finale zwei Teams gegenüber, die die drei Streifen auf dem Trikot tragen. Daneben räumten die Werbepartner **Lionel Messi** den Goldenen Ball als bester Spieler, **James Rodriguez** den Goldenen Schuh für die meisten Tore und **Manuel Neuer** den

Goldenen Handschuh für die beste Torhüterleistung ab. Kein Wunder, dass sich die Herzogenauracher als Gewinner des Turniers sehen, denn die Erfolge der Partner wirken sich auch auf den Umsatz aus. Adidas erwartet in diesem Jahr neue Rekorde für seine Fußballsparte: Während das **DAX**-Unternehmen rund 8 Mio. Jerseys und über 14 Mio. Brazuca-Bälle verkaufen will, soll der Umsatz mit Fußballartikeln auf 2 Mrd. Euro steigen.

Der nächste Werbepartner ist indes schon gefunden. Ab der Saison 2015/16 wird Adidas technischer Sponsor und offizieller Lizenzpartner des britischen Branchenschwergewichts **Manchester United**. Die Zusammenarbeit ist auf zehn Jahre ausgelegt und soll den Franken über die gesamte Laufzeit einen Umsatzbeitrag von 1,5 Mrd. britischen Pfund liefern. Manchester erhält im Gegenzug mindestens 750 Mio. Pfund.

Mit der WM im Rücken sollte Adidas zumindest umsatzseitig auf Kurs sein. Für das Q2 rechnet etwa **JP Morgan** mit einem Erlösplus von 8% vor Währungseffekten, wegen der hohen Marketingausgaben erwarten die Analysten jedoch nur eine EBIT-Marge von 5,3%. Nach dem jüngsten Kursverfall ist die Aktie mit einem 15er-KGV von knapp 15 vergleichsweise günstig. Abseits des Depots raten wir daher zum Kauf des Mini Future Long (2,26 Euro; DE000BP4Y3Z9) von **BNP Paribas**. Der Schein (Basispreis: 50,5666 Euro; Knock-out-Schwelle: 52,5893 Euro) hat aktuell einen Hebel von 3,2. ■ **Greifen Sie bis 2,30 Euro zu, bitte bei 1,70 Euro absichern!** ■



PLATOW DERIVATE-DEPOT

Beim Mini Bear auf **Lanxess** verkauften wir einen Teil am Freitag. Den Rest sichern wir mit einem höheren Stopp (Details siehe Seite 1).

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag	
1 400	DE000CT6S7D3	Heineken Mini Long (Citi)	26.03.14	1,13 €	1,74 €	2 436,00 €	+54,0%	1,49 €	+2,0%	
1 500	DE000VZ3U2U4	Deutsche Bank Mini Short (VTB)	08.05.14	0,53 €	0,70 €	1 050,00 €	+32,1%	0,54 €	+0,6%	
850	DE000CZ8DN75	Heideldruck Turbo Bull (CBK)	09.05.14	1,09 €	1,10 €	935,00 €	+0,9%	0,81 €	+0,0%	
1 800	DE000CF40750	Axel Springer Mini Long (Citi)	15.05.14	0,84 €	0,69 €	1 242,00 €	-17,9%	0,61 €	-0,7%	
300	DE000DT2S466	Tesla Wave Call (DBK)	18.06.14	5,39 €	4,38 €	1 314,00 €	-18,8%	2,80 €	-0,8%	
2 400	DE000US2YEN4	Metro Turbo Call (UBS)	26.06.14	0,62 €	0,58 €	1 392,00 €	-6,5%	0,45 €	-0,3%	
900	DE000HV91XD1	Lanxess Mini Bear (HVB)	08.07.14	0,84 €	0,98 €	882,00 €	+16,7%	0,81 €	+0,3%	
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de			WERTPAPIERBESTAND		9 251,00 Euro		KURSE VOM 17.07.14 (NACHMITTAGS, FRANKFURT)			
			LIQUIDITÄT		28 302,00 Euro		PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:			
			DEPOTWERT		37 553,00 Euro		-12,6%			

PLATOW Derivate IMPRESSUM

PLATOW Medien GmbH | Stuttgarter Straße 25 | 60329 Frankfurt | Tel: 069 242639-0 | Fax: 069 236909

Herausgeber und Geschäftsführer: Albrecht F. Schirmacher; Chefredakteur: Frank Mahlmeister; Redaktion: Andrea Diederich, Marcell Haag, Anne-Kathrin Keller; Chefreporter: Mirko Reipka (München); Börse/Online: Christoph Frank (Ltg.), Tim Rademacher, Oliver Stilz; Marketing: Tina Joekel, Beate Stilz; Freier Mitarbeiter: Thomas Koch. 1 x wchtl., Jahresbezugspreis 185,00 Euro, inkl. 7% MwSt. und Versand. Kündigung: 4 Wochen zum Ablauf des Zahlungszeitraumes. Kopie/Elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Empfehlungen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für Vermögensschäden wird keine Haftung übernommen. E-Mail: info@platow.de.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. **Verlinkungen:** Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.